

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1928

94 (21.4.1928) Beilage zum Landboten

Ratgeber für Haus- und Landwirtschaft

Beilage zum Landboten (Sinsheimer Zeitung)

Feldbau

Praktische Schlaufe zum Heubinden.

(Nachdruck verboten.)

Die täglich genaue Zuteilung der Raufuttermittel ist in der Stallwirtschaft von nicht geringer Bedeutung. Denn weder soll am Ende des Wirtschaftsjahres ein großer Rest bleiben, noch (und das ist schlimmer!) darf der Vorrat vorzeitig zur Reife gehen. Das Entwenden



kleinerer Mengen zum Selbstverbrauch wird oft von vielen Gutsleuten nicht als „Diebstahl“ im eigentlichen Sinne angesehen, besonders jüngere Gespannführer halten es für ihre Pflicht, für ihre Pferde zu mausen; sie brauchen dann um so weniger zu putzen und die Pferde bleiben doch rund und gesund. Aber viele Wenig machen ein Viel, und gegen Schluss des Jahres ist plötzlich ein gewaltiges Loch da, und der Betriebsleiter hat dann den Ärger. Daher muß er sich zu Beginn einmal einen genauen Vorschlag machen, wieviel täglich ausgegeben werden darf, zum andern bestimmt er immer dieselbe zuverlässige Person zum Heubinden. Wenn er ganz sicher gehen will und die Person es sich gefallen läßt, kann er sie während der Arbeit auch einschließen. Zweckmäßig wird die ersten paar Mal die gewünschte Menge abgewogen, dann bekommt es die betreffende Person schon ins Gefühl, wie groß die Bündel sein dürfen und auch müssen. Wenn nun mehrere Gespannführer in Frage kommen, die sich Heustricke gern gegenseitig wegnehmen, so empfiehlt sich ein Kennlichmachen derselben, wie es die Abbildung zeigt: Ein plattes Stück Holz wird mit zwei Öffnungen versehen, in die eine Öffnung wird das eine Ende des Strickes fest verknüpft, während das Zubinden durch die andere Öffnung vermittelt einer Schlaufe geschieht, die auch leicht wieder aufgeht. Die Länge des Strickes wird durch die Höhe der auszugebenden Ration bestimmt. Damit nun die Stricke weder entwendet werden, noch verloren gehen können, wird in jedes Holz die Nummer des Gespanns eingeschrieben und der Gespannführer für seinen Strick verantwortlich gemacht. Auf diese Weise herrscht Ordnung bei der Raufutterzuteilung, und der Ueberverteilungstrieb des einzelnen wird ausgeschaltet.

Ein praktischer Hauenstiel.

Von Dipl.-Landwirt H. Steinmetz, Durlach/Bd.

Zu den in Süddeutschland üblichen Hauen gehören meist besondere Hauenstiele, die sich von den gewöhnlichen Hauenstielen dadurch unterscheiden, daß sie am unteren Ende eine Verstärkung haben, die man Helm nennt. Diese Verstärkung hat den Querschnitt des Hauen der entsprechenden Hauen. Im übrigen sind die Hauenstiele fast durchweg oval, was sehr vorteilhaft ist, weil die Hand den Stiel viel besser greifen kann. Wie wir aus der Abbildung 1



erschen, haben die Hacken- und Hauenstiele den Nachteil, daß beim Arbeiten die Hand eine unbequeme Stellung einnehmen muß. Wenn der Körper aufrecht gehalten wird, treten im Handgelenk starke Ermüdungserscheinungen auf, was naturgemäß die allgemeine Leistung beeinträchtigt. Um diese Ermüdung zu vermeiden, kann man allgemein beobachten, daß sich die Leute beim Hacken fast nach vorne beugen. Es ist daher der Vorschlag eines erfahrenen Praktikers sehr zu begrüßen, der dahin geht, daß das Stielende wie angedeutet etwas gebogen wird.

Beim Hacken mit einem solchen Stiel nimmt die am oberen Stielende befindliche Hand eine viel bequemere und natürlichere Lage ein, weshalb auch Ermüdungserscheinungen weniger auftreten.

Einen Hauenstiel in dieser Art kann sich jeder bei einem geschickten Wagner herstellen lassen, wobei ein gerader Stiel gebogen wird. Man kann auch die Biegung

aus dem Holz arbeiten, was in der Brauchbarkeit keinen Einfluß hat.



Gebogenes Hackenstielende

Wer sich an diesen praktischen Hauenstiel gewöhnt hat, wird es beschwerlich finden, mit einem geraden Hauenstiel zu arbeiten.

Obst- und Gartenbau

Obstbäume in Grasflächen.

Nur zu häufig sieht man Obstbäume in Grasflächen, auf Wiesen oder in Grasgärten stehen, ohne daß das Gras im Bereich der Kronentraufe entfernt ist. Von Vorteil ist eine mit dichtem Gras bewachsene Baumscheibe für das Gedeihen des Baumes keineswegs, denn es besteht kein Zweifel, daß ein offen gehaltenes Boden für die Obstbäume viel zuträglich ist, da durch die wiederholte Bearbeitung des Bodens, um das immer wieder hineinwuchernde Gras zu beseitigen, äußerst günstige Wachstumsbedingungen geschaffen werden. Vor allem wird der Luft ungehinderter Zutritt ermöglicht und damit den Bodenbakterien der zu ihrem Leben unbedingt nötige Sauerstoff zugeführt. Dadurch wird aber ihre Tätigkeit, den Wurzeln die Nahrung zu vermitteln, wesentlich gefördert. Ferner vermag die Winterfeuchtigkeit leichter in den Boden einzudringen und ihn durch die Bearbeitung desselben besser erhalten werden. Endlich werden die Düngergaben vollkommener ausgenützt. Aus allen diesen Gründen sollte man die Baumscheiben offen halten, wenn auch die Hoch- und Halbhochstämme im allgemeinen den Graswuchs scheinbar gut vertragen. Nur in Ausnahmefällen ist dies tatsächlich der Fall, besonders in Gegenden mit starkem Niederschlag, also in feuchten Klimaten und bei Böden, die schon an und für sich einen genügenden Feuchtigkeitsgrad von Natur haben. Aber auch hier ist das Offenhalten des Bodens unter den Bäumen im Interesse ihrer besseren Ernährung ein Gebot der Notwendigkeit. Je umfangreicher die Baumscheibe von dem Graswuchs befreit wird und während des Jahres ständig frei bleibt, desto besser ist es für den Baum.

Vieh- und Geflügelzucht

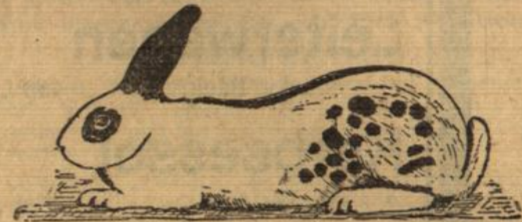
Zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Zur Vorbeugung und Heilung dieser gefährlichen Krankheit des Rindviehes hat sich erfahrungsgemäß als bestes Mittel die Desinfektion der Körperteile, die in der Regel heimgesucht werden oder befallen sind, bewährt. Dazu eignet sich Kreosolseifenlösung oder übermangansaures Kali ganz vorzüglich. Die Kreosolseifenlösung gibt man in verdünnter Mischung mit Wasser, dagegen löst man das übermangansaure Kali, ein Salz, das nur in fester Form erhältlich ist, in Wasser auf. Da es sehr ergiebig ist, genügt schon eine Messerspitze voll für einen Eimer Wasser von 10-12 Liter Inhalt vollständig, so daß es sich blutrot färbt. In dessen wende man wenigstens zu Anfang keine zu starken Gaben an, sondern probiere von Fall zu Fall die Menge des zuzusetzenden Kalisalzes aus, wozu die fortschreitende Heilung der Krankheit der beste Maßstab ist. Besonders sind die Hufe mindestens dreimal am Tage sauber auszuwaschen und mit der Lösung auszuspritzen, dadurch werden die Krankheitskeime zerstört. Ebenso oft sind das Maul und die Nasenlöcher damit auszuspritzen und mit einem weichen Luche oder Schwamm gründlich zu befeuchten. Durch diese Behandlung tritt meistens schon in wenigen Tagen eine Besserung ein und nach 10-14 Tagen ist das Tier genesen. Da den kranken Tieren infolge der Entzündungen im Maul das Raufen Schmerzen bereitet und sie keine Nahrung aufnehmen, so ist es empfehlenswert, sie in entsprechender Form, also kleine Stücke Brot, Schrot in Kugelform, Grasbüschel usw., ihnen einfach in den Schlund zu schieben. Ohne weiteres werden dann diese kleineren Gaben geschluckt, denn das größte Schmerzgefühl verursacht die entzündete Zunge und nicht der Rachen. Auch das Wasser gebe man ihnen nur in kleinen Mengen aus Flaschen oder kleinen Gefäßen. Diese Verabfolgung von Nahrung und Wasser ist unbedingt nötig, weil dadurch die Verdauungsorgane in Tätigkeit bleiben und einer gänzlichen Entkräftigung vorgebeugt wird. Die Tiere werden dann in ihrer Widerstandsfähigkeit nicht allzu sehr geschwächt, so daß die Gefahr des Eingehens bedeutend gemindert wird.

Das deutsche Landfäninchen.

(Nachdruck verboten.)

Mit diesem Namen bezeichnen wir heute ein größeres geschlehtes Kaninchen, dessen Gewicht 10-12 Pfund und auch noch darüber beträgt. Charakteristisch für diese Rasse ist das Fehlen des Schmetterlings, d. h. jener Abzeichnung, die sich auf beiden Seiten der Schnauze befindet und die Form eines Schmetterlings besitzt. Der Züchter nennt die von jeder Abzeichnung freie Schnauze blanknasig. Die bei unseren Hauskaninchen auftretenden geschlehten Exemplare waren ursprünglich nur blanknasig. Die Schmetterlingsbezeichnung trat erst auf, nachdem man Wildkaninchen in die Bestände eingekreuzt hatte. Die sich hieraus entwickelnden größeren Scheden-Kaninchen züchtete man sowohl mit als auch ohne Schmetterling bunt durcheinander. Erst später, als man mehr Wert auf eine korrekte Zeichnung legte, hielt man jede der beiden Arten für sich. Die mit Schmetterlingszeichnung versehene Rasse ist jetzt unter dem Namen Deutsche Riesenschede in Deutschland sehr verbreitet. Dagegen hat sich die blanknasige Riesenschede, das ist also unser Deutsches Landfäninchen (ursprünglich Belg. Landfäninchen genannt), nicht so sehr in der Gunst der Züchter festzusetzen vermocht. Das muß um so mehr verwundern, als seine Zucht, was die Zeichnung betrifft, verhältnismäßig leichter ist, als jene der Deutschen Riesenscheden. Ueber das Rheinland hinaus, wo das Deutsche Landfäninchen zuerst als Rasse gezüchtet wurde, ist es kaum herausgekommen.



In seiner Körperform ähnelt das Deutsche Landfäninchen dem Belgischen Riesen. Die Ohren werden straff aufrecht getragen. Die Grundfarbe des Tieres ist weiß, die Farbe der Abzeichen reinschwarz. Eine andere Färbung der Abzeichen ist nicht zugelassen. Die Zeichnung besteht aus den Augenringen, der Ohrenfärbung, dem Alstrich und der Seitenzeichnung. Die Augenringe umgeben das Auge in gleichmäßiger Breite. Die Ohren sollen von der Wurzel bis zur Spitze lackschwarz sein. Weiß in der oberen Ohrenhälfte gilt als schwerer Fehler. Unter Alstrich versteht man den farbigen Streifen längs des Rückens. Vom Hinterteil des Tieres aus gemessen, muß er ununterbrochen wenigstens 20 cm lang sein. Die Seitenzeichnung besteht aus einzelstehenden Flecken mit einem Durchmesser von 2-5 cm und befindet sich an dem hinteren Teile des Rumpfes. Sie soll auf beiden Seiten möglichst gleichmäßig sein, darf nicht mit dem Alstrich zusammenhängen, aber auch nicht zu tief liegen. Cog. Sattel- und Mantelzeichnung ist unzulässig. Eine bestimmte Anzahl von Flecken ist bei der Seitenzeichnung nicht vorgeschrieben, je kleiner sie sind, je mehr können vorhanden sein, so z. B. bei Flecken von 2 cm Durchmesser etwa 10-12 auf jeder Seite.

Außer den genannten Abzeichen findet man noch gelegentlich Stirnflecke und Schulterflecke. Sind von den letzteren nur 1-2 vorhanden, so werden sie als leichter Fehler bei der Bewertung bestraft, drei und mehr gelten indes als Ausschlußfehler. Ebenso gilt stark mit weißen Haaren durchsetzte und rostigschwarze Farbe als schwerer Fehler.

Bienenzucht

„Fort mit allem Schwachen, Minderwertigen!“

Als Schwächlinge müssen alle Völker angesehen werden, die im April nicht mindestens 4-5 Gangrahmen und ebensoviele Wabengassen voll besetzt halten können. Ein Herumkriechen einzelner Bienen verstehen wir selbstredend nicht darunter; die Waben müssen schwarz von Bienen sein, keine Wabenzelle darf durchsichtigen. Mächtige doch der Anfangsimer bedenken, daß der Schwächling auf dem Bienenstande keine Erstlingsberechtigung hat! Aus nichts wird nichts, auf dem Bienenstande erst recht! Ein starkes Volk leistet zur Haupttrachtzeit mehr als zehn Schwächlinge. Nur ausnahmsweise sei es gestattet, einen Schwächling zu belassen, wenn es sich darum handelt, eine sehr leistungsfähige, junge Mutter zu erhalten. Da ist aber besondere Sorgfalt nötig: Viel Ruhe, enger Raum, beste Honignahrung, Verkleinerung der Flugöffnung und Schutz vor Räuberei. In allen anderen Fällen heißt die Devise: Vereinigung mit einem bereits erstarkten Volke, dieses noch stärker und leistungsfähiger zu machen. Diese Arbeit ist einfach. Die Königin wird aus den wenigen Bienen ausgesucht, was auch dem imferlichen Anfänger keine besonderen Schwierigkeiten bereiten dürfte und sofort getötet, wenn sie alt und wenig mehr leistungsfähig ist. Das wird in den meisten Fällen zutreffen, da sie ja ihre Familie nicht auf notwendiger Höhe halten konnte. Ist sie guten Blutes, kann sie zur Umweiselung bei einem mütterlosen Volke Verwendung finden. Die Bienen des Schwächlings werden ausgiebig mit lauwarmem Zuckerslösung überbraust, welcher etwas Melissegeist — in jeder Apotheke billig erhältlich — beigemischt ist. Der scharfe Duft dieser Pflanze übertönt wirksam den Eigengeruch des Schwächlings, das größte Hindernis gegenseitiger Angewöhnung. Dann fegt man mit einer starken Ansefeder die Bienen einem anderen Volke zu. Sie werden willig und ohne nennenswerte Weiberei angenommen, da sie ja Aussteuer mitbringen.

Elektrophysikalische Heilanstalt
für Rheumatismus, Ischias, Gelenkerkrankungen, Erkrankungen der Gallenwege, Asthma. Unter ärztlicher Leitung.
HEIDELBERG
Bergheimerstraße 4 (Bismarckplatz)
Fernsprecher 254.

Sofortige Gewinn-Auszahlung!
bar ohne Abzug bei 5 Losbrief-Lotterien im Betrage **86900** von M.
zu je 50 Pfg. 11 St. 5.— u. 1.— M., 11 St. 10 M., auch gemischt. Porto 20 Pfg. Im Verhältnis kommen auf ca. 10 Losbriefe 1 Gewinn
Stürmer, Mannheim 0 7, 11, u. Postscheckkonto 17043 Karlsruhe
Hier bei: **J. Rohleder, Friseur.**

Kräftiger Junge
der Luft hat das Metzgerhandwerk zu erlernen kann sofort eintreten bei
Metzgermeister Otto Bräunling
Sinsheim.

Suche für meinen 15-jährigen Sohn
Lehrstelle als Schuhmacher
Hh. Bühler, Holzleibener Abersbach

Wer eine **Erftenz** oder schriftliche **Heimarbeit** (auch im Nebenberuf) sucht, verlange Gratisprospekt durch
Schöttler-Verlagsfiliale
Traben-Trarbach (Mosel)

Sie finden den guten Klappsportwagen
ohne Verdeck . . . von M. 16.50 an
mit Verdeck . . . von M. 30.— an

Kinderwagen
in den neuesten Formen und Farben . . . von M. 35.— an

Leiterwagen
starke Bauart . . . von M. 11.— an

Korbessel
in Weide . . . von M. 7.50 an
in Peddigrohr . . . von M. 9.50 an

Liegesessel
mit Stoffbezug . . . von M. 10.— an

in reichster Auswahl bei
R. Krüger
Heilbronn, Kaiserstraße 23.

Zum Hausputz einführt

Persil

Für die Weisswäsche!
In einmaligem kurzem Kochen ist die Wäsche blütenweiß, duftig und frisch. Waschen Sie auch Ihre Gardinen nur mit Persil!

Für Wolle, Seide u. Bunt Sachen!
Schon in einfacher kalter Persillauge haben Sie den schönsten Erfolg. Die Stücke werden wie neu im Aussehen.

Für Glas u. Porzellan!
Persil löst selbsttätig jeden Schmutz und läßt alles in neuer Schönheit erstehen!

Für Holz u. Fliesen!
Warme Persillauge säubert schnell und gründlich. Ein angenehmeres Reinigen ist garnicht zu denken.

Für Teppiche u. Läufer!
Kostenlose Zusendung praktischer Anleitungen über die Persilanwendung erfolgt durch den Verlag Henkel & Cie. A.-G. Düsseldorf.

Persil ist das ideale Wasch- u. Reinigungsmittel vielseitigster Anwendungsmöglichkeit!

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vor Bereitung der Lauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. Auch zum Einweichen ist Henko Bleich-Soda unübertroffen.

3 Bücher von höchstem Wert, die jeden überzeugen und glücklich machen. Bestellen Sie noch heute:
Ernährungskuren für Gesunde und Kranke v. d. Naturärztin Anna Mariens. Bestes, zeitgemäßes Kochbuch für reine Gemüse- u. Früchte-Nahrung. 232 S., br. Mk. 3.30, geb. Mk. 4.80.
Christliche Lehre und Christliche Berichtigungen. Das äußere u. innere Christentum im Lichte wahrer Liebe v. Aman-dus Lieberich. Ganz hervorragend für die eig. seelische Entfaltung. 272 S., br. Mk. 3.30, geb. Mk. 4.80.
Weg zur neuen Leben (Serie A-L.) In gebieterischer Sammelmappe Mk. 2.80, spenden eine Fülle reichsten, edlen Wissens. Preis der 3 Werke auf bez. Mk. 9.—, geb. Mk. 12.—. Nachh. 30 Bfg. mehr.
Verlag Peter Hofmann, Freiburg i. Br.
Postfach, Karlsruhe 3242.

Hohlblocksteine
ohne Sand und Kies, nur aus separierter Eisenbahn-schlacke hergestellt, höchste Stabilität, beste Wärme-haltung absolut trockenes Mauerwerk. Zugelassen durch besonderen Erlaß des Bad. Ministeriums des Innern vom 3. XII. 26 für 3/4 geschaffige Bauten.
Ferner: **Schlackensteine, Blocksteine** für Zwischenswände, **Kaminröhrmeln, Mauer-, Berpuß-, Beton- und Pflasterfand, Gewaschene Schlacken zum Betonieren, Schlacken-sand, Sadfall, Eisenbeton-dedenträger, „Regiba“.**
Süddeutsche Bausteinwerke
Kälberer & Cie., Wiesloch.
Fernsprecher Nr. 11.
Vertreter für den Bezirk Sinsheim:
Robert Smelin in Sinsheim.

KILIANSBRAU
AKTIENBRAUEREI
CLUSS
HEILBRONN

Magen- und Gallensteinleidenden
empfehle ich mich als Spezialist für **operationslose Behandlungen.**
Homöopathische-Biochemische Praxis.
Sprechstunde: vorm. 9—11 nachm. 4—6 Uhr
Sonntags von 9—11 Uhr.
HEIDELBERG, Werderstraße 45.

For, jinfte die

solche Apparate baut man mit dem **Deutschen Rundfunk**!

Der Deutsche Rundfunk, im roten Umschlag! Die Rundfunk-schicht für alle Hörer, bringt aber nicht nur Schaltungen und Bau-anweisungen, sondern auch inter-essante Aufsätze, Gedichte, Kritik, Roman, Schach, Rätsel und Humoreske und die ausführlichsten Programme aller europäischen Sender (auch die wichtigsten amerikanischen Stationen). Be-folgen Sie bei Ihrem Do-Kauf, Briefschreiber oder Buchhändler. Selbst 50 M. Monatsbezug RM 2.—. Probeheft gern kostenlos vom Verlag Berlin N.

THOMASMEHL

kommt nie zu spät!
Zur Düngung des Sommergetreides, der Hackfruchtschläge ist es jetzt Zeit! Lieferung erfolgt prompt. Bestellen Sie sofort!

Knaben-Kleidung

Knabenanzüge	Buxkinart Sportform, Größe 1	8.75
Knabenanzüge	Ja. Manchester Sportform, Größe 1	13.75
Kieleranzug	Cheviot, gefüttert mit Matrosenträger, Größe 1	15.50
Jünglingsanzüge	aller Art in größter Wahl, 54, 42, 39, 34, 50	24.—
Schulanzüge	aus modernem Wash-zwirn, 2 teilig, Größe 7 bis 12	16.50
Kieler Pyjacks	blau Melonart gefüttert, Abzeichen, Größe 1	7.75
Lodenmäntel	für Knaben imprägniert, Größe 1	8.75
Lodenmäntel	für Burschen, Ja. Qualität, Schulter mit Gummieinlage	19.50

E. Speiser, Sinsheim.

Erstaunt ist jeder über Füllkraft und Billigkeit meiner echt böhmischen **Beifedern**. Graue per Pfund 0.80 RM.; bessere 1.20 bis 1.50; Rusp- u. Halbbaunen 2.80 bis 3.50; Weiße 3.60, 4.50 u. 6.—; Graue Mandarindauen wunderbar füllkräftig u. weich

Verlangen Sie kostenlos Muster u. Preislisten. auch für Betten. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Von 9 Pfund an franco Nachnahme

H. Zapf, Zell Harnsbach (Baden), Begr. 1858.

Reklame — die Seele des Geschäfts.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten mit **Doppelschrauben-Dampfern** für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
Sinsheim: **Georg Eiermann Ww.,** Eisenbahnstraße 344.
Neckarbischofsheim: **Max Jeselsohn,** Hauptstraße 4.